



Die Fachfrauen und -männer Gesundheit der Spitex Region Brugg AG und des Süssbach Pflegezentrums machen im Austauschsemester Erfahrungen in einem anderen Arbeitsumfeld.

Lernende in der Pflege erweitern ihren Horizont.

Seit 2014 arbeiten die Lernenden Fachfrau / Fachmann Gesundheit (FaGe) sechs Monate lang in einer anderen Institution als in jener, in der sie die Lehre machen.

Als Nadja Frei sich im Süssbach Pflegezentrum vor vier Jahren für eine Lehrstelle als Fachfrau Gesundheit bewarb, hätte sie nicht gedacht, dass sie zwei Jahre später mit einer Tasche, in der sich Handschuhe, Blutdruckmessgeräte und ein Stethoskop befinden, auf dem E-Bike kreuz und quer durch Brugg und Windisch radeln würde, um Klientinnen und Klienten daheim zu pflegen. Wer noch nicht 18 ist und keinen Fahrausweis hat, kommt bei der Spitex in den Genuss von viel frischer Luft. Frei war eine der ersten Lernenden, die von der 2013 etablierten Ausbildungskooperation zwischen dem Süssbach Pflegezentrum und der Spitex Region Brugg AG profitierte (siehe Porträts). Sie beinhaltet, dass die Lernenden Fachangestellte Gesundheit im zweiten Ausbildungsjahr sechs Monate in einer

Partner-Institution verbringen, um ihren Erfahrungshorizont und damit ihre Kompetenzen zu erweitern. Das Pflegezentrum schickt seine Lernenden auch ins Medizinische Zentrum Brugg, aarReha Schinznach, Hirsländchenklinik Aarau sowie ins Hospiz Aarau-Brugg. Die Spitex Region Brugg ihrerseits pflegt den Austausch zusätzlich zum Pflegezentrum mit dem Hospiz, mit den Psychiatrischen Diensten Aargau und dem Pflegeheim Schenkenbergtal. Die Inhalte an der Berufsfachschule bleiben für alle gleich.

Zwischen Teamarbeit und Autonomie

Die Ausbildungskooperation zwischen der Spitex Region Brugg AG und dem Süssbach hat für die jungen Menschen einige Konsequenzen, denn sie wechseln

zwischen Teamarbeit und Autonomie. «Wer vom Pflegezentrum zur Spitex kommt, lernt, seinen Tagesplan genau zu strukturieren, selbstständig die Situation einzuschätzen und die Pflege den häuslichen Gegebenheiten anzupassen», sagt Dominique Neuenschwander, Verantwortliche Aus- und Weiterbildung der Spitex Region Brugg AG. «Bei der Spitex kann man nicht wie im Pflegezentrum mal schnell die Kolleginnen um Hilfe rufen. Ein Austausch findet in der Regel erst nach der Tour statt.» «Umgekehrt lernen jene, die von der Spitex ins Pflegeheim kommen, dort eine andere Form der Beziehungsgestaltung und eine verstärkte teamorientierte Arbeitsaufteilung», weiss Imelda Häfliger-Wyss, Leiterin Berufsbildung im Süssbach Pflegezentrum.